

Zürcher Kunstgesellschaft
Heimplatz 1
CH-8001 Zürich
Telephon 01 32 17 22
und 01 32 67 65

kunsthhaus zürich

Ausstellung im F o y e r

DIETER MEIER

Werke 1974-1976

29. Dezember 1976 bis 30. Januar 1977

Ausstellung im F o y e r
29. Dezember 1976 bis 30. Januar 1977

- 2 -

DIETER MEIER

Geboren 1945 in Zürich

Ausstellungen

"Visualisierte Denkprozesse", Kunstmuseum Luzern, 1970
"The Swiss Avant Garde", New York Cultural Center, 1971
"documenta 5", Kassel, 1972
Galerie Germain, Paris, 1975
"Fotografien", Städtische Kunstammer zum Strauhof, 1971/1975

Film-Festivals

Quinzaine des réalisateurs, Cannes 1969/1970
Festival d'Avignon, 1969/1970
Art Film Festival, I.C.A. London, 1969
Tokio Art Film Festival, 1969
Film-in, Luzern, 1969
Experimental American & European Films, B.F.I., London, 1970
Kurzfilmtage Oberhausen, 1970
Hamburger Filmschau, 1970/1971
Filme im Kulturprogramm der Olympiade, München, 1972
International Competition, Exprmnta Knokke, 1974

Bücher

Dieter Meier, "25 Works", H.R. Lutz, Zürich

./.

Ausstellung im F o y e r
29. Dezember 1976 bis 30. Januar 1977

- 3 -

In seinem Schaffen versucht Dieter Meier extreme Haltungen und Bedeutungen zu vereinen oder einander gegenüberzustellen. Als Leitmotiv beschäftigt ihn immer wieder das Problem der Zeit, das unaufhaltsam Vergängliche. Er nimmt diese unausweichliche Tatsache zum Anlass, Zeit erlebbar zu machen und das Augenblickliche und Vergängliche zu erfassen und zu erhalten.

Bis vor ungefähr zwei Jahren hat Dieter Meier sein Schaffen vorwiegend als einmalige und nicht zu wiederholende Aktion begriffen. Besonders bekannt geworden ist er in unserer Stadt durch seine Aktion auf dem Kunsthausplatz im Winter 1969, als er während 5 Tagen Säcke zu je 1'000 Metallstücken abfüllte. Bereits damals liess sich beobachten, wie er mit grossem Ernst eine zweifellos sinnentleerte Routine-tätigkeit vollführte. Grosses Echo löste auch sein Beitrag an der von der Stiftung Pro Helvetia organisierten Ausstellung 'The Swiss Avant Garde' in New York aus, als er sich am Eingang zur Ausstellung mit einer Pistole aufstellte, während zu seinen Füssen eine Tafel angebracht war mit dem Text: "This man will not shoot".

Die Arbeiten der letzten Jahre sind jedoch so angelegt, dass die Realisation durch das Mittel der Photographie erfolgen muss. Oder anders gesagt, während früher die Photographie nur Dokument der unwiderbringlichen zeitlichen Abläufe war, so ist heute dieses Mittel Träger der Aussage selbst, wobei innerhalb des Schaffensvorganges wesentliche Bedeutung der Auswahl der jeweiligen Photographie zukommt, sind doch die hier gezeigten Serien Produkte eines strengen Selektionsverfahrens; zum gleichen Thema sind oft hunderte von Photographien entstanden, die vom Autor grösstenteils als nicht aussagekräftig genug verworfen wurden. Zweifellos spielt auch heute Dieter Meier's eigene Person und seine unmittelbare tägliche Umwelt eine wichtige Rolle als Ausgangspunkt und Bedeutungsträger.

Nicht selten lässt sich eine gewisse Ironie auch gegenüber dem eigenen Ich beobachten und stets verraten Dieter Meier's Arbeiten seinen Hang zum Perfektionismus, dem ein kühler ästhetischer Reiz nicht fremd ist. Die leise ästhetisierende Wirkung ist das Resultat eines äusserst bewussten Gestaltens, das auch scheinbar nebensächliche Details wie etwa Schriftwahl und Rahmung der als Unikate verstandenen Blätter erfasst.

./.

In den zwölf Photographien von 1974 'STILLS' nimmt Dieter Meier monumentalisierende Positionen ein, die eine Bedeutung, die es indessen nicht gibt, suggerieren. Der Reglosigkeit der 'Stills' sind die im gleichen Jahr entstandenen Photographien 'JUMPS' gegenübergestellt; die Person des Künstlers wird zur fliegenden Skulptur. Ein Problem, das ihn in 'FLYING SCULPTURES' 1976 erneut beschäftigt, wobei in diesem Falle Tücher oder Farbspritzer in die Luft geworfen werden und durch die Momentaufnahme zur fliegenden Unbeweglichkeit erstarren. Auf der Antinomie von Gross und Klein basiert die Serie der 'LIGHTS'. Kleinste Ausschnitte banaler Gegenstände wie eines Besenstiels oder Stuhlbeines werden so beleuchtet und vergrössert, dass der Eindruck weiträumiger, auch ausserirdischer, Landschaften entsteht. Den Hang, Geschichten und auch Personen zu erfinden, drücken die Serien der 'DIALOGE' und der erfundenen '22 BRIEFE' aus, wobei kein Versuch festzustellen ist, eine stilisierte literarische Kurzform hervorzubringen. Vielmehr sollen diese Texte in ihrer alltäglichen Banalität und durch die Möglichkeit oder Wahrscheinlichkeit, dass sie in dieser Form stattgefunden haben, dadurch kontrastiert werden, dass sie aufgeschrieben, gerahmt, an die Wand gehängt werden. Das Spiel um das Auseinanderklaffen von gestalterischem Anspruch und Inhalt findet sich wieder in der Serie der '40 KUGELN'. Dadurch, dass von Hand geformte, unregelmässige Gipskugeln in Bronze gegossen werden, werden sie scheinbar in die Sphäre der Kunstgegenstände gehoben und parodieren diese gleichzeitig. Dem Interesse am Mitmenschen und seiner auch dem Nahestehenden nicht restlos zu entschlüsselter Individualität gelten die Serien 'GIVEN NAMES', 'BLUE BALL PORTRAITS', 'BEHIND FLOWERS' und 'PRESENTATIONS'. Die letztgenannte Serie behandelt ein ähnliches Thema wie 'Stills', diesmal das bewusste Vorzeigen eines Gegenstandes: auch hier wird Denkmalgestik vorgetäuscht. Gleichzeitig behandeln diese Serien das Problem von Individuum und Masse. Aus der Masse der Passanten greift Dieter Meier in 'Given Names' den Einen auf, gibt ihm einen Namen. Die Frauenfigur von 'Behind Flowers' ist als Individuum fassbar, bleibt jedoch anonym. Die bewusst-unbewusst menschliche Gestik wird zum eigentlichen Bildinhalt.

Es entspricht Dieter Meier's Charakter, dass er seine Ideen in zurückhaltender Weise formuliert. Nicht das Eindeutige, nicht das Vordergründige interessiert ihn, viel eher das sogenannte 'zwischen den Zeilen Liegende'. Mit Erklärungen ist er selbst äusserst sparsam, was auch daraus hervorgeht, dass der von Peter Vitzthum gestaltete, von Anthony Moore in seinem Auftrag herausgegebene Katalog zu seiner Ausstellung auf jeden erklärenden Text verzichtet.